



17. Juli 09 Medienmitteilung

## **Der Tierschutz beider Basel (TbB) bittet die Bevölkerung dringend um Unterstützung.**

Am 1. Juni 2009 hat der Tierschutz beider Basel (TbB) die Aufgaben des Vereins „Igel in Not“ übernommen. Seither wurden über 50 Igel an der Geschäftsstelle abgegeben.

### **Igel kommen ohne Hilfe des Menschen zurecht!**

Igel sind Wildtiere und der Überlebenskünstler befindet sich weder auf dem Rückzug noch ist er vom Aussterben bedroht. Der Igel ist an das Leben im Freien angepasst und nicht auf die Hilfe oder das Eingreifen der Menschen angewiesen. Igel sollten deshalb grundsätzlich im Freien belassen werden.

### **Es scheint sich alles gegen den Igel verschworen zu haben**

Jedes Jahr sterben Tausende unter den Rädern unserer Autos, werden vergiftet, sterben an übermässigem Parasitenbefall oder an Krankheiten, verhungern oder fallen natürlichen Feinden zum Opfer. Viele Tierfreunde möchten deshalb geschwächten, kranken und verletzten Tieren helfen und diese pflegen, was vom ethischen Standpunkt her verständlich ist. Die Aufnahme von Igeln in menschliche Obhut soll jedoch aus ökologischen Gründen und von Gesetzes wegen die Ausnahme bleiben.

Viel wichtiger und wirksamer zum Schutz des Igels sind die Erhaltung und Förderung naturnaher Lebensräume im Siedlungsgebiet (durch Pflanzung von Naturhecken als Abgrenzung oder durch die Schaffung von Schlupflöchern und Durchlässen in Gartenzäunen und -mauern, durch den Bau von kleinen Rampen) sowie die Rücksichtnahme im Strassenverkehr und bei Unterhaltsarbeiten mit Maschinen. Rücksichtsvolles Verhalten kommt allen Wildtieren und Wildpflanzen zu gute.

### **Die beste Hilfe für den Igel !**

Eine natürliche Auslese ist für einen gesunden Fortbestand der Igel, wie bei allen Wildtieren, sehr wichtig. Fachleute sind sich einig, dass der Igel gegenwärtig in seinem Bestand nicht bedroht ist. Der TbB bittet die Bevölkerung folgendes zu beachten.

### **Igel im Freien lassen**

Igel sind keine Haustiere. Sie sind an das Leben in der Natur angepasst und sollten deshalb im Freien belassen werden. Nehmen Sie nie einen gesunden Igel mit nach Hause. Bringen Sie gesunde Igel, welche Ihnen Kinder oder andere Personen anvertrauen, sofort wieder an den Fundort zurück.

Stöbern Sie keine Unterschlupfe oder Nester auf. Wenn Sie zufällig darauf stossen, lassen Sie die Igel in Ruhe. Suchen und sammeln Sie auf keinen Fall im Herbst wahllos Igel ein!



## **Igel in menschlicher Obhut – die Ausnahme**

Die Aufnahme und Pflege von Igel soll nur in Ausnahmefällen und nur von fachkundigen Personen erfolgen. **Der igelfreundliche Garten**

Der beste Schutz für den Igel sind die Beseitigung von Gefahren und Hindernissen sowie die Förderung seiner Lebensräume.

### **Welche Tiere dürfen in menschliche Obhut genommen werden?**

Verletzte oder kranke Igel

Igel bei Wintereinbruch (Igel, die bei geschlossener Schneedecke und/oder Dauerfrost aktiv angetroffen werden).

### **Pflege durch Fachpersonen**

Wenn Sie selbst keine Pflegeerfahrung haben, lassen Sie möglichst alle Igel im Freien. Bringen Sie Igel nur in Ausnahmefällen (z.B. stark verletzte Tiere) dem TbB. Wenn Sie die Tiere zum Tierarzt bringen, verpflichten Sie sich zur Übernahme der Kosten.

### **Erkennen von kranken Igel**

Oft sind kranke Igel tagsüber auf Futtersuche, torkeln und liegen herum.

Sie sind stärker von Aussenparasiten befallen. Auf kranken Tieren sitzen in der warmen Jahreszeit meist Schmeissfliegen, die ihre Eier ablegen. Kranke Igel rollen sich kaum ein, sind oft mager (Einbuchtung hinter dem Kopf) und apathisch. Ihre Augen sind schlitzförmig und eingefallen.

### **Der gesunde Igel**

Gesunde Igel bewegen sich normal (keine krampfartigen Zuckungen), sind nachts aktiv, atmen ruhig und rollen sich bei Gefahr ein. Sie sind von relativ wenig Aussenparasiten befallen.

### **Achtung**

Wenn Igel gestört oder aufgestöbert werden, treffen Sie den gesunden Igel auch tagsüber an, da sie einen Unterschlupf suchen.